

Die gemeinsame Erziehung muß auf die Herausbildung solcher Eigenschaften eines jungen Revolutionärs wie Liebe zum sozialistischen Vaterland, Treue zum Sozialismus und zur Partei der Arbeiterklasse, Liebe und Achtung vor der Arbeit und dem arbeitenden Menschen, Freundschaft zur Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern und unauslöschlicher Haß gegen die Feinde der Völker gerichtet sein. Sie muß sich im fleißigen, intensiven, disziplinierten Lernen und in gesellschaftlich nützlichen Taten niederschlagen. Das Bewußtwerden dieser Aufgabe erfordert, alle Elternvertretungen mit dem Inhalt des revolutionären Umgestaltungsprozesses unserer Schule, der mit den neuen Lehrplänen kontinuierlich weitergeführt wird, sowie mit dem in den FDJ- und Pioneraufträgen festgelegten Erziehungsprogramm vertraut zu machen.

Worauf müssen die leitenden Parteiorgane achten?

Aufgabe der Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen ist es, die Wahlen zu den Elternvertretungen ideologisch vorbereiten zu helfen, ihren Verlauf ständig zu kontrollieren und entsprechende Schlußfolgerungen für die weitere politische Arbeit an den Schulen und in den Betrieben zu ziehen. Grundlage dafür sind die Direktive des Sekretariats des ZK vom 9. August 1967 über die Verantwortung und die Arbeit der Genossen in den Elternvertretungen an den allgemeinbildenden Schulen, der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 11. September 1968 über die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den Eltern Vertretungen an den allgemeinbildenden polytechnischen und erweiterten Oberschulen sowie der Beschluß des Ministerrates der DDR vom 11. Juni 1968 über die Führung der Wahlen der Elternvertretungen im Schuljahr 1968/69.

Die ersten Wochen der Wahlen lassen ein großes Bemühen aller Schulleiter und Pädagogen sowie der Elternvertretungen erkennen, die Wahlen zu den Eltern Vertretungen gewissenhaft durchzuführen. Im Kreis Hagenow sind zum Beispiel Konzeptionen zur politischen Leitung der Wahlen sowohl von der Kreisleitung als auch vom Rat des Kreises beschlossen worden. Sie sehen u. a. den Einsatz von Sekretären und Ratsmitgliedern vor. Die operative Unterstützung von Schulen, an denen es einige schwierige Probleme zu lösen gilt, ist gesichert.

Es zeigen sich jedoch auch ernste Hemmnisse. So wird die politische Bedeutung der Elternaktivwahlen oftmals unterschätzt. Das äußert sich zum Beispiel in einer zu späten Anleitung der Parteisekretäre der Schulparteiorganisationen und der Parteigruppen der Elternvertretungen, einer ungenügenden Erläuterung der politischen Bedeutung der Elternvertreterwahlen auf der Parteiaktivtagung Volksbildung und dem Fehlen von Wahlführungsplänen bei den örtlichen staatlichen Organen. Auch die Tatsache, daß sich das Sekretariat des Kreis Ausschusses der Nationalen Front und die Gemeindevertretungen nur auf die Entgegennahme von Berichten des Schulrates bzw. der Schuldirektoren beschränkten, weist darauf hin. Einige Pädagogen erkannten nicht, daß die Elternaktivwahlen beitragen, unsere sozialistische Demokratie weiterzuentwickeln.

Aus den bisherigen Erfahrungen können für die Weiterführung der Wahlen folgende Schlußfolgerungen gezogen werden:

- Die politisch-ideologischen Probleme, die in den bisherigen Wahlversammlungen sichtbar geworden sind, sollten ausgewertet und systematisch weiter behandelt werden.
- Die Wirksamkeit aller Parteiorganisationen, der Nationalen Front und des Staatsapparates ist zu erhöhen. Die Kontrolle ihrer gefaßten Beschlüsse ist dabei ebenso wichtig wie der Einsatz ihrer leitenden Kader.
- In ihrer Arbeit sollten sich die staatlichen Leitungen, die Elternvertretungen, die Organe der Partei und der Nationalen Front mehr als bisher auf die zentralen Beschlüsse und gesetzlichen Grundlagen stützen.
- Eine ständige und enge Zusammenarbeit der Schulräte, Direktoren und Klassenleiter mit den Elternvertretungen muß herbeigeführt werden.

Im Interesse eines kontinuierlichen Verlaufs der Wahlen sollten die Kreisleitungen dafür sorgen, daß die Schulparteiorganisationen und Parteigruppen der Elternvertretungen die Elternaktivwahlen auswerten. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und dem Direktor sollen die wichtigsten, während der Elternaktivwahlen behandelten politisch-ideologischen, schulpolitischen und pädagogischen Probleme herausgehoben und Gegenstand der Elternbeiratswahlen werden.

Dr. Werner Rosenkranz

Käthe Lehnhardt